



Verlag: Mitteldeutscher Verlag G. m. b. H., Halle (S.), ...

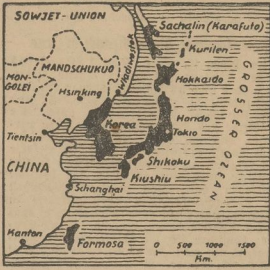
HALLE/SAALE

Bezugspreis monatl. 2,- RM., halbj. 10 RM., ...

Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 257

Donnerstag, 17. September 1942

Die Karte des Tages



Dal Toa Sho — das neue Großostasien ...

Erbittertes Ringen um die Häuserfestung Stalingrad

Straßenblöck mit Artillerie bestückt - Das Stadtzentrum eingetesselt - Marm in London und Washington

RD. Berlin, 16. Sept. Gesamtbildet die Augen der Welt auf die gewaltige Schlacht um Stalingrad. Die neuen Meldungen belegen, daß die deutschen Truppen sich jetzt in das Innere der Stadt vorgedrängt haben, wo sich ein erbittertes Ringen um jedes Haus abspielt. Von allen Seiten haben die deutschen Divisionen einen Ring um das Zentrum der Stadt errichtet, das bereits heute geschmetzt sich ein Sieg ab, der zu den größten dieses ganzen Krieges zählen wird.

Als ausgesprochen „beängstigend“ bezeichnen die letzten alarmierenden englischen und amerikanischen Berichte aus Moskau die Entfaltung des Kampfes um die Festung „Stalid in diesem, bald in jenem Sektor gelingt es der deutschen Truppenführung, immer wieder Vorgebrüche in das ionische Stellungsbild zu erzielen“, meidet United Press. Als besonders unheilvoll für die Sowjettruppen bezeichnet. Die Kämpfe seien, so heißt es in einer anderen amerikanischen Meldung, vor allem durch das Eingreifen der deutschen Luftwaffe geradezu heftig geworden. Die deutsche Luftwaffe werde in Moskau als „Schachbrettbombardierung“ bezeichnet.

Flankenschutz Quattara-Senke

Von Kriegsbereiter Otto-Hennig Kempa ...

Sichiangtaifschel über die USA verärgert

Die Hintergründe über die Abberufung des Sichiang-Botschafters aus Washington

osch. Bern, 16. Sept. Die amerikanische Senatskommission stellt heute die Frage, ob Dr. Sunghsi, der bisherige Botschafter in Washington, der auf Weisung Sichiangtaifschels seinen Posten verlassen muß, seine berühmte Zimbabwischschichtsammlung in der USA zurücklassen wurde oder nicht. Der vierjährige Botschafter, der sich bei zweifelhafteu Verleumdungen gegen die USA verhalten hat, wird von der amerikanischen Öffentlichkeit, die von der „modernen“ Frau Sichiangtaifschels ebenfalls übertrieben und eckdichtete, wie wahre Gefährdungen vorgelegt bekommen hätte in seiner fernen Heimat. Seine Abberufung ist ein Zeichen für den langjährigen „überholungs-

bedürftis“ vorkommen, obwohl er keine Studien in den Vereinigten Staaten absolviert hätte. Sichiangtaifschel hat nun mit der Ablegung Sunghsis nach Ansicht der informierten Kreise zwei Flegen auf einen Schlag erledigen wollen. Einmal wollte er Washington gegenüber seine tiefe Unzufriedenheit über das Ausbleiben der amerikanischen Transporte an Kampfplätzen demonstrieren, zweitens schenkt ihm Dr. Sunghsi nicht mehr jene Qualitäten zu leisten, die notwendig seien, um die chinesische Führung in Washington bis zum letzten diplomatisch durchzusetzen.

Der japanischen Dschungeltaktik nicht gewachsen

Kampf um die entscheidende transpazifische Zufuhrlinie für Australien

TW. Tokio, 16. Sept. Im Mittelpunkt des gegenwärtigen Kriegsgeschehens in Ostasien stehen weiterhin die von den Japanern seit einigen Wochen wieder aufgenommenen Operationen gegen Australien. Man wird kaum bezweifeln, wenn man die strategischen Absichten, die die japanische Kriegführung dabei verfolgt, als den Versuch bezeichnet, den fünften Kontinent allmählich einzufreien und Schritt für Schritt die natürliche Inselbarriere auseinanderzubrechen. Da die wichtigsten australischen Bundesstaaten im südlichen Teil des Kontinents gelegen sind, kommt die dieser japanischer Angriff gegen diese selbst mit Rückschlüssen im Augenblick noch nicht in Frage. Die Situation in den Owen-Standen-Bergen, dem natürlichen Schwanz von Port Moresby, ist jetzt für die australischen Truppen sehr bedrohlich geworden. Sie haben bisher noch keine Antwort auf die japanische Dschungeltaktik gefunden, die die Flanken des Verdens umgeben und nun frontal angreifen läßt. Erst in den letzten Tagen sind noch Verbände aus Port Moresby die australischen Truppen mit den notwendigen armen Uniformen, japanischem Vorrat, ausserfrisch worden.

an dem von den Japanern bisher besetzten Teil Neu-Guineas. Außerdem kam es am östlichen Rande der japanischen Nordfront im vergangenen August bekanntlich zu der zweiten großen Schlacht in diesem Raum seit Beginn des ostasiatischen Krieges. Die neue Seeschlacht bei den Salomon-Inseln sowie die früheren im Korallenmeer liehen, militärisch gesehen, insofern in innerem Zusammenhang, als sie aus zwingenden Gründen das wichtige ostaustralische Seeverbindungsnetz schwerwiegend entzweit hat. Die entscheidende Aufgabe hier, auf der sich die Unterstützung für Australien vollziehen kann, führt nicht durch den Indischen Ozean, sondern durch den Pazifik über die vulkanische Inselwelt und Neu-Kaledonien. Es ist daher das Ziel der Besatzung zwingenden Verbindungsmaße nach Australien unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Da Japan keinerlei die Kontrolle dieses Seeganges, sondern hier die Gegenüberübermittlung aufeinander, befindet es der japanischen Kriegführung, nicht nur das australische Seeverbindungsnetz, sondern auch die zu ihm gehörenden Inseln eines Ranges verliert. Die Entscheidung, die die Japaner hinsichtlich der Lage hier, die für Australien lebenswichtige transpazifische Seeverbindung mit der USA auf das empfindlichste zu hören.

Botschaftern beschlagnahmen iranische Schiffe

Z. Ankara, 16. Sept. Die iranischen Seehausbesitzer in Iran haben die Beschlagnahme aller in den Häfen des Kalpischen Meeres verankerten iranischen Schiffe verweigert. Die neue Beschlagnahme der Botschaftern erfolgte, nachdem Verhandlungen mit der iranischen Regierung wegen der Übernahme sämtlicher Schiffe zu keinem Ergebnis geführt hatten. Von dieser Beschlagnahme sind besonders die Botschaftern betriebsbetriebe betroffen.

Kanadier sollen die Bahamas „schützen“

osch. Bern, 16. Sept. Zur „Verteidigung“ der Bahama-Inseln sind, wie der Gouverneur dieser Insel, der Herzog von Windsor, bekanntgab, seit einiger Zeit auch kanadische Truppen eingetroffen. Der Herzog von Windsor wies auch auf die zunehmenden Schwierigkeiten auf den Bahama-Inseln hin, wo die Lebensunterhaltsgüter sehr bedrohlich stehen. Das Ausbleiben des früher üblichen Zentralsystems lasse die Einführung neuer Steuern als unumgänglich erscheinen. Weitere Militarisierungsmaßnahmen seien ebenfalls unvermeidlich.

Bomben auf die englische Ostküste

hw. Stockholm, 16. Sept. Deutsche Luftstreitkräfte griffen in der Nacht zum Mittwoch Ziele an der englischen Ostküste erfolgreich an. Der englische Nachrichtenbericht gibt ein Mittwörter an, daß trotz enklischer Abwehr durch RAF und Bomberflieger an mehreren Stellen Spreng- und Brandbomben abgeworfen worden seien.

USA-Truppen in Neguatorialafrika

hw. London, 16. Sept. Während Churchill seinen neuen Auszug auf Madagaskar durchführt, verläßt Roosevelt sich auf dem Weg an transpazifische Gebiet in das fernen. So sind nie das englische Westküsten aus Brazaville meist, nordamerikanischen Truppen in französisch-äquatorialafrika gelandet, das sich unter der Verwaltung des französischen Bundesvertrags der Gabelle befindet.







AUS DER GAUSTADT

Veranstaltung: Donnerstag 20.12 Uhr bis Freitag 6.08 Uhr. Montagabend Donnerstag 14.23 Uhr. Montagabend Donnerstag 23.17 Uhr.

Zur Tapferkeit vor dem Feinde Mit dem G.H. I wurde ausgezeichnet: Unteroffizier Helmuth Romaschki, Fortschritt 48.

Mit dem G.H. II wurde ausgezeichnet: Soldat Gerhard Wagner, Dilligischer Straße 90c.

Erfolg des ersten Opfermontags

Der erste Opfermontag des Krieges... Der erste Opfermontag des Krieges... Der erste Opfermontag des Krieges...

Codierung des Mangels an Gebrauchsgegenständen?

Die öffentlichen Bedarfsstellen (Werkstätten, Arbeitsstätten usw.) sind gegenüber dem großen Verbrauch in einer ungenügenden Weise...

Das führte zu einer gewissen Mangelzustand in den Antrieben, ebenfalls begünstigt es nicht den Willen zur Einsparung...

Drei Unteroffiziere... Die Günstigkeit besteht in einem Punkt mit ihrem Inhalt...

Die MNS getrieben... Die MNS getrieben... Die MNS getrieben...

Neue Körnerfunde in Trier

Motivföden mit einer Gesamtanstellung der neun Museen freigelegt

(Eigenbericht für die „MNZ“)

Im Laufe des Frühjahrs und Sommers fanden bei Ausgrabungsarbeiten in Trier erneut größere und kleinere Funde aus der Römerzeit gemacht werden.

Räuflich wurde nun in Trier den Archäologen wieder eine besondere Überbeladung zuteil. Im Hofe des Hauses Neustrasse 24, das nach dem Einstürzen des römischen Zierers gemauert - lag in einer bevorzugten Lage an der großen Nordwestwand...

Dieses Objekt befindet in einem Belag von 3,40 m 3,90 Meter. In der Breite von 7,4 m bis 7,6 m...

Gäste bei Kriegervitwen auf Schloß Rammelburg

Stabschef der 94. Luze und Reichskriegsoperführer Oberleutnant im Gau Halle Meiseburg

Vor etwa Jahresfrist wurde das Schloß Rammelburg im Mansfelder Gebirgskreis, das sich bis zu diesem Zeitpunkt in Privatbesitz befand, von der Reichsregierung...

Seit Anfang September weisen eine größere Anzahl von Witwen gefallener SA-Angehöriger aus verschiedenen Gauen des Reiches in dem Rammelsberger. Der Stabschef der 94. Luze...

Sieben Wochen Kurgast in Halle

Ein Tag bei der Städtischen Schüler-Erholungsstiftung im Emlienheim

Auf dem weiten Gerästelab des Emlienheimes geht es los für die halbtägige dreitägige Kurgastreise...

Trotz des Krieges, der doch auf vielen Gebieten Einschränkungen brachte, wird neben der Vorkursarbeit der MNS...

Soziale Arbeit, Fröhlichkeit und dabei gesunde Ordnung und Regelmäßigkeit bestimmen den Tageslauf im Emlienheim.

So vergehen die Tage; fast jeder bringt irgendetwas kleine Liebesgabe, eine besondere Freude, fast es der Aufmerksamkeit...

Der Reichskriegsoperführer begrüßt die Erholungsweiblichen Witwen und wies auf die großen Aufgaben hin, die gerade die Frau im Schicksalskampf des deutschen Volkes...

Diese Gedanken fachte Tulse nochmals zusammen, indem er zum Schluß die Worte eintrug: „Der Führer gab dem deutschen Volke wieder mutige Männer und tapfere Frauen, denen aber einen neuen Mangel, und schafft damit ein neues Deutschland.“

Urkundenfänger aus Leischnon

Im beschleunigten Verfahren hatte sich der Richter August A. in Halle von dem Leischnon wegen einer Straftat zu verantworten, die man oder einem Jahre zurück konnte als einem erwachsenen Menschen...

Wenn alle Zeller leer gepakt sind, wird in der Regel alle zwei Stunden geläutert, (einmal das manchen „Zwischengläser“ gereinigt...

So vergehen die Tage; fast jeder bringt irgendetwas kleine Liebesgabe, eine besondere Freude, fast es der Aufmerksamkeit...

Gebt alle Kupfer- und Alumiendünge dem DSW

Viele unter uns haben es schon erlebt, daß die an der Front gelegenen Kupfer- und Alumiendünge von einem Einheitspreis auszugehen...

Gewohnheitsverbrecher zum Tode verurteilt

Das Sondergericht Halle verurteilte den 37 Jahre alten Erich Kramer als Geistesblöde bei Zeit zum Tode und bausenden Verfall der bürgerlichen Ehrenrechte...

Drei Vollschädlinge hingerichtet

Am 16. September ist bei der am 14. Juli 1912 in Halle geborene Fritz Dangeland hingerichtet worden. Der Sondergericht Halle wegen des Verfalls seiner Ehre zum Tode verurteilt hat...

Urkundenfänger aus Leischnon

Im beschleunigten Verfahren hatte sich der Richter August A. in Halle von dem Leischnon wegen einer Straftat zu verantworten, die man oder einem Jahre zurück konnte als einem erwachsenen Menschen...

Neue Vorschriften für den Uniform-Verkauf

Der Reichsminister hat in einer Durchführungsverordnung neue Vorschriften über den Verkauf und Verkauf von Uniformen im Wehrmacht- und Wehrmacht-Verkauf...

Die besten Filme des Jahres

Musikfilm-Preis für Carl Hurland „Der große König“

Die 10. Internationale Filmfestspiele in Venedig wurde das Ehrenmitglied mit dem Titel ausgezeichnet...

Wanngräber wurden bei Ausgrabungen in der rumanischen Ostbahn freigelegt

Die ersten Funde in dieser Gegend wurden im Jahre 1900 von dem österreichischen Archäologen...

Zusammenfassung des 13. Jahrbuchers

Die Zeitung des Hamburger Thalia-Theaters wurde von dem Thalia-Theater...

Für das Niederländische in Hannover nach Dr. Gellert Zuberbier das neue Niederländische...

Die Zeitung des Hamburger Thalia-Theaters wurde von dem Thalia-Theater...

Für das Niederländische in Hannover nach Dr. Gellert Zuberbier das neue Niederländische...

Die Zeitung des Hamburger Thalia-Theaters wurde von dem Thalia-Theater...

Für das Niederländische in Hannover nach Dr. Gellert Zuberbier das neue Niederländische...

Die Zeitung des Hamburger Thalia-Theaters wurde von dem Thalia-Theater...

Für das Niederländische in Hannover nach Dr. Gellert Zuberbier das neue Niederländische...

Die Zeitung des Hamburger Thalia-Theaters wurde von dem Thalia-Theater...

Für das Niederländische in Hannover nach Dr. Gellert Zuberbier das neue Niederländische...

Die Zeitung des Hamburger Thalia-Theaters wurde von dem Thalia-Theater...









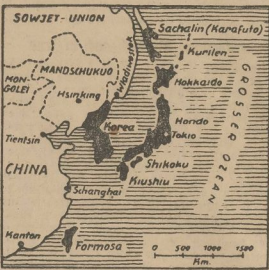
# Der Arbeiter

Verlag: Arbeiter-Verlag National-Verlag G. m. b. H., Halle (S.),  
Einzelpreis 10 Pfennig 13. Jahrgang Nr. 257

## HALLE/SAALE

Donnerstag, 17. September 1942

Die Karte des Tages



**Dai Toa Shoo — das neue Großostasien**  
Wenn auch der erste Minister für Großostasien (Dai Toa Shoo, so wird die japanische Bezeichnung für diesen Raum- und Machtbegriff lauten) noch nicht ernannt ist, so sind doch die neuen Maßnahmen der Regierung von großer Bedeutung. Künftighin werden die Generalgouvernements Korea und Formosa dem japanischen Innenministerium unterstellt, während das Generalgouvernement Karafuto, also der Südteil der Insel Sachalin, ab 1943 als neue Präfektur direkt dem Mutterland angegliedert wird. Zwar bilden die drei Gebiete schon einen Bestandteil des japanischen Reiches, besaßen jedoch eine eigene Selbstverwaltung mit vom Kaiser ernannten Generalgouverneuren, ein Sonderstatus, der sich schon allein aus Gründen der geographischen Lage und der Entfernung dieser Gebiete vom eigentlichen Mutterland entwickelte. Korea bildet eine der Reiskammern Japans, und seine Industrie befindet sich in ununterbrochener Aufwärtsentwicklung. Die Gründung des Kaiserreichs Mandschukuo hat diese koreanischen Industrie die notwendige ständige Stabilisierung gegeben durch die Sicherung der Rohstoffquellen und Absatzmärkte. Dem Generalgouverneur von Korea bleibt der Vorzug der unmittelbaren Berichterstattung an den Thron vor dem Generalgouverneur von Formosa. Die beiden Generalgouverneure werden zukünftig neben dem Außenministerium auch dem Innenministerium verantwortlich sein.

### Vollstreckung der Maßnahmen im Bereich der Schiffe

**Z. Antara, 16. Sept.** Die sowjetischen Behörde in Straßburg haben die Vollstreckung aller in den Häfen des Ostpreussischen Meeres liegenden sowjetischen Schiffe verfügt. Diese neue Gesamtmaßnahme der Vollstreckung erfolgte, nachdem Verhandlungen mit der sowjetischen Regierung wegen der Übernahme sämtlicher Schiffe zu keinem Ergebnis geführt hatten. Die Vollstreckung der Maßnahmen wird besonders die Fischerbetriebe der Bevölkerung Franz betroffen.

### Kanadier sollen die Bahamas „sicheln“

**osch. Bern, 16. Sept.** Zur „Verteidigung“ der Bahama-Inseln sind, wie der Gouverneur dieser Insel, der Herzog von Windsor, bekanntgab, seit einiger Zeit auch kanadische Truppen eingetroffen. Der Herzog von Windsor wies auch auf die zunehmenden Schwierigkeiten auf den Bahama-Inseln hin, wo die Lebensunterhaltskosten bedeutend gestiegen seien. Das Ausbleiben des früher üblichen Touristenstroms lasse die Einführung neuer Steuern als unumgänglich erscheinen. Weitere Aktionierungsmaßnahmen seien ebenfalls unermüdlich.

### Bomben auf die englische Ostküste

**hw. Stockholm, 16. Sept.** Deutsche Luftstreitkräfte griffen in der Nacht zum Mittwoch Ziele an der englischen Ostküste erfolgreich an. Der englische Nachrichtenbericht gibt an, daß mindestens ein Bomber durch einen Feuerball zerstört und ein weiterer in der Nähe von Exmouth und Brandbomben abgeworfen worden seien.

### USA-Truppen in Aequatorialafrika

**hw. Stockholm, 16. Sept.** Während Churchill seinen neuen Marsch auf Madagaskar durchführt, vermischt Roosevelt sich ebenfalls an französischen Gebiet hinaus zu halten. So sind, wie das englische Nachrichtenbüro aus Brazzaville meldet, nordamerikanische Truppen in Französischäquatorialafrika eingesetzt, das sich unter der Verwaltung des französischen Landesvertragers de Gaulle befindet.

## Erbittertes Ringen um die Häuserfestung Stalingrad

### Straßenblatz mit Artillerie besetzt - Das Stadtzentrum eingeleert - Alarm in London und Washington

**RD, Berlin, 16. Sept.** Bekannt bilden die Wagen der Welt auf die gewaltige Schlacht um Stalingrad. Die neuesten Meldungen besagen, daß die deutschen Truppen sich jetzt in das Innere der Stadt vorgedrängt haben, wo sich ein erbittertes Ringen um jedes Haus abspielt. Von allen Seiten haben die deutschen Streitkräfte einen Ring um das Zentrum der Stadt Stalingrad gelegt, das von dem Sowjets, die sich selbst jede Möglichkeit genommen haben, weiter verblieben verbleibt. Nach dem Vorbild der Bürgerkriegszeit haben die Bolschewiken jedes Haus verbarrikadiert und in ein Widerstandsnest verwandelt. Einzelne Häuser, die sich bilden in sich geschlossene, festungsartig ausgebaute Stützpunkte, die mit Artillerie und schweren Infanteriewaffen besetzt sind. Bereits heute zeichnet sich ein Sieg ab, der zu den größten dieses ganzen Krieges zählen wird.

Wacht tot in Stalingrad die Höhle der Stadt, noch teilen die Bolschewiken verneinenden Widerstand, in 40 Kilometer Breite nicht festhalten und festhalten, die Stadt selbst bildet ein einziges Panzerfeld von 25 Kilometer Breite, kein Fußbreit ist eine Straße, wie sie früher noch nicht gegeben war, denn zeigt der Verlauf der Straße, daß es auch hier nur eine Straße gibt. Durch! Nachdem die deutschen Panzer-Infanterie erst Panzer für Panzer des Festungsgebietes einzeln im Hofraum eingekommen haben, brechen sie jetzt mit

Als ausgesprochen „beängstigt“ bezeichnet die letzten alarmierenden englischen und amerikanischen Berichte aus Moskau die Entwicklung des Kampfes um die Festung. „Nach in diesem, bald in jenem Sektor gelingt es der deutschen Truppenführung, immer wieder Panzerbrüche in das sowjetische Stellungssystem zu erzielen“, meldet United Press. Als besonders unglücklich für die Sowjettruppen werden Erfolge im südwestlichen Teil der Stadtbefestigung bezeichnet. Die Kämpfe seien, so heißt es in einer anderen amerikanischen Meldung, vor allem durch das Eingreifen der deutschen Luftwaffe geradezu heillos geworden. Die deutsche Luftwaffe werde in Moskau als „Schwächere Bombardierung“ bezeichnet.

Währenddem acht im Kaufhaus ein anderer Kampf unter ganz anderen Bedingungen weiter, kann die Eroberung des Oberkommandos der Wehrmacht geht hervor, daß sich hier Entschlüsse in Döfen bis zu 8000 Meter vollziehen, die an die Einzelbereichlichkeit und gleichzeitig auch an die abstrakten Fähigkeiten der Geführten die höchsten Anforderungen stellen. Wie weit die Befürchtungen gehen, erfüllen Meldungen der Moskauer Presse, wonach sich an der Umwandlung der Festung Stalingrad in ein Festungsmeer in eine große Befestigung angesetzt wird.

Wahrscheinlich wird gemeint, daß die Bolschewiken im Raum von Moskau unterirdische Abstützung zahlreicher Panzer- und eines Panzertrains einen Einbruch in die deutschen Frontstellungen verhindern werden. In zahlreichen Stellen vorangriff wurde erneut unter blutigen des Geistes abgewiesen.

## USA verüßert

### Ang-Botschafters aus Washington

Vorgekommen, obwohl er keine in den Vereinigten Staaten abholbar. Die Botschaft hat nun mit der Abreise nach Ansicht auf internationale Angelegenheiten zu befristet. Einmal wollte er Washington über seine tiefe Unzufriedenheit über die amerikanische Auslieferung der amerikanischen in Kampfplätzen demonstrieren. Im D. Botschaft eine Qualifikation zu befristen, um die Botschaft Stalingrad-Washington bis zum letzten diplomatischen Aufbruch.

## USA nicht gewachsen

### Anglistik für Australien

von den Japanern bisher besetzten Guineas. Außerdem kam es am Ende der japanischen Nordstellung gegen Japan bekanntlich zu der großen Schlachten in dieser Region. Die neue Seemacht bei den Salomon-Inseln sowie die frühere im Korallenmeer stehen, militärisch gesehen, inoffiziell in innerem Zusammenhang, als sich aus abnehmenden Gründen das wichtige strategische Gebiet zum strategischen Schwerpunkt der dortigen Kampfhandlungen entwickelt hat. Die entscheidenden Schlachten werden die Unterstellung für Australien vollziehen kann, führt nicht durch den Indischen Ozean, sondern durch den Pazifik über die polynesischen Inseln zum West-Pazifik. Es ist daher das Ziel der Ocean Division, diesen Verbindungsweg nach Australien unter allen Umständen aufrechtzuerhalten. Da Japan zumeist die Kontrolle dieses Weges fordert, werden hier die Gegenstände miteinander aufeinander. Gelangt es der japanischen Kriegführung, nicht nur das australische Gebiet, sondern auch die zu sich schließenden Inseln eines Tages gefolgt zu beherrschen, so dürfte Japan künftig in der Lage sein, die für Australien gerade lebenswichtige transpazifische Verbindung mit den USA auf das empfindlichste zu föhren.

## Flankenscherer Quattara-Senke

### Von Kriegsbereiter Otto-Henrich Kempfle

**PX.** Ein Zementsockel von etwa einem Meter Höhe und einem halben Meter Breite taucht vor uns auf: „Quattara, Line D. Med. (A, LBM.“ Englisch der Text, englisch die Ueberheblichkeit, mit der er hier hingestellt wurde, wo Süßwasser, das zum Zementieren notwendig ist, an die hundert Kilometer weit erst herbeigeschafft werden mußte, — englisch auch die Verlassenheit, in der er hier einsam und nutzlos steht.

Ja, hier war einmal die englische Linie D der El Alamein-Stellung gewesen, und unweit dieser Stelle befinden sich der Karawanenweg und der Kampfplatz, die unsere Truppen schon vor längerer Zeit genommen haben. Und hier befinden sich die südlichen Flanken beider Gegner, die gleicherweise von der Natur der Landschaft begünstigt werden. Nicht ohne Grund rückten die Briten nach dem Verluste der Festung Tobruk und Marsa Matruh bis nach El Alamein aus: denn dort befindet sich eine nur in Luftlinie etwa 60 Kilometer breite Zone, in der Kampfhandlungen vorgenommen werden können; und die stark gruppierten britischen Reste waren doch immerhin noch so stark, daß sie, auf einen solchen schmalen Raum zusammengedrängt, Aussicht hatten, ernsthaften Widerstand leisten zu können. Und teilweise ist der Versuch ja auch gelungen. Dennoch aber verloren die wichtige Befestigungswerke, die die verbündeten deutsch-italienischen Truppen auf diese Stellung stießen und sie durchbrachen.

Diese südliche Flanke konnte beiden Gegnern aber gleichwohl zugute. Denn hier hört tatsächlich jede Flankenbedrohung auf. Die Quattara-Senke liegt als eine Hunderte von Kilometer lange und Dutzende von Kilometer breite unpassierbare Salzwüste davor. Die Landkarten enthalten von dieser Gegend nur folgende Angaben: Salzumpf, unpassierbar, minus 42 Meter, verlorde Palmen, einzelne Akazienbäume, Steinmal, — — — alles was Angaben, denn es ist eine der gottverlassenen Gegenden der Welt. Nichts ist hier als Senke, Senke, die über 40 Meter unter dem Meeresniveau liegt, die nichts als Salzpfanne enthält, teils durch Kristallisation verkrustet, teils durch Sandwehen überweht und tückisch gefährlich. Grau lagert sich der Wüstensand auf den welligen Ebenen dieser unermesslichen Senke, deren Ende auch das bewaffnete Auge nicht erkennen kann, so weit, so unendlich weit ist sie dahingebettet. . . .

Hier kann keine moderne Kolonne, kein noch so leichter Wagen, keine Armee passieren, hier ist endgültig und unumkehrlich der Schluß mit allem, was für die moderne Kriegsführung von Bedeutung ist, Späthrupen mögen sich ihren mühseligen Weg entlang bahnen können, — was nützen sie, wo sie auf keinen Gegner treffen. Ein Flankenschutz, der dem Briten genauso wie uns zugute kommt. Daß sie trotzdem häufig mit Leuchtschirmen die Senke ablichten, kann uns nur ehren, sie tragen uns eben auch das Unmögliche zu. Das Wesentliche dieses Flankenschutzes aber ist der Stellaball des Geländes, der einen Höhenunterschied von etwa 270 Meter, fast senkrecht abfallend, hat. Wenige Pässe nur führen in die Senke hinein, und diese sind natürlich stark befestigt. Von wem? Von den Briten. Und besetzt? Von uns! Die Briten wissen ganz genau, wie stark sie diese Festungswerte angelegt haben, und sie wissen ganz genau, daß sie niemals in der Lage sein werden, diese einzunehmen, wie das den Achsenpartnern gelungen war. Darum lassen sie diese südliche Flanke in Ruhe.

Wasserversorgung hatten die Briten in die Werke im Kampfplatz gelegt, leider wurde sie von unseren deutschen Pionieren unter angezapft und außer Betrieb gesetzt. Aber die Tatsache ihrer Anlage ist deshalb nicht weniger erstaunlich. Drei Zisternen von je ein- bis zwei Kubikmeter Wasser, also für drei Millionen Liter insgesamt, wurden eingestrichelt. Kasematten, die fünf Meter tief unter der Erde liegen, mit mächtigen Eisenbetondecken abgedeckt, splittersichere Verbindungsgänge, unterirdische Lazarettanlagen, wunderbar leicht und luftig, alle aus Natursteinen, mit Zement gemauert, Feldbahngleise mit mehreren Kippvorrichtungen, Straßen mit Asphaltdecke und einer Art von Bordsteinen, Magazine Lagerstätten für alle Dinge, die eine Festung im Falle einer Belagerung braucht, — — — wer zählt alles auf, was sie dort eingebaut hatten, wer ver-



kann schließen, wenn man die strategischen Absichten, die die japanische Kriegführung dabei verfolgt, als den Kern betrachtet, den färschten Kontinent allmählich einzufreien und Schritt für Schritt die nördliche Inselbarriere auseinanderzubrechen. Da die wichtigsten australischen Bundesstaaten im südlichen Teil des Kontinents gelegen sind, kommt ein direkter japanischer Anmarsch gegen diese selbst mit Flugzeugen im Augenblick noch nicht in Frage. Die Situation in den Owen-Standen-Bergen, dem nördlichen Endpunkt von Port Moresby ist jetzt für die australischen Truppen sehr bedrohlich geworden. Sie haben bisher noch keine Antwort auf die japanische Forderung gestellt, die die Flanken des Ozeans umgeben und von frontal angezogen sind. Erst in den letzten Tagen sind nach Meldungen aus Port Moresby die australischen Truppen mit den notwendigen neuen Uniformen nach japanischem Vorbild, ausgerüstet worden.

Am Rahmen der Polikunststoff bietet die Infanterie die drei notwendigen von Australien an der strategischen gelegenen Inseln eine wertvolle Ergänzung